

Für Sie notiert

Autor(en): **Schnieper, Werner / Ludwig-Koch, Esther**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1990-1991)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Für Sie notiert

Werner Schnieper

**Der verhinderte Träumer
Eine Autobiografie**

GS-Verlag Basel

ca. 130 Seiten, broschiert,
ca. Fr. 19.80

Als er 13 Jahre alt war, entdeckte der als Sohn eines Eisenbahners in Luzern, Bern und Basel aufgewachsene Werner Schnieper jene Lieblingsbeschäftigung, der er noch heute, im Alter von 77 Jahren, nachgeht: das Schreiben.

Nicht die Literatur ist sein Fach, die hat er zwar stets geschätzt. Seine Themen sind vor allem die Wirtschaft, die Finanz- und die Arbeitspsychologie. Hunderte von Zeitungs- und Zeitschriftenartikel hat Werner Schnieper, Mitglied des Schweizerischen Fachpresse-Verbandes, verfasst, nicht im Laufe seines Lebens, sondern erst seit 1955, als er nach 21 Jahren aus der gesicherten Position als kaufmännischer Angestellter in der chemischen Industrie zur Volksbank wechselte, um dort als Werbeleiter und Kundenberater tätig zu werden.

Damals begann Werner Schnieper zum Beispiel für die «Technische Rundschau», für «Finanz und Wirtschaft», für die «Schweizerische Gewerbezeitung» und das «Schweizerische Kaufmännische Zentralblatt» zu schreiben.

Während der letzten zwölf Jahre vor seiner Pensionierung, 1978, wirkte Werner Schnieper als Redaktor der Personalzeitschrift des Schweizerischen Bankvereins.

Werner Schnieper hat seit jeher nicht bloss darüber geschrieben, was ihn fach-

lich bewegt, er hält auch schriftlich fest, was er erlebt und was er denkt.

So ist er zum Autor dieses Taschenbuches geworden, eines Dokuments dafür, dass Altwerden und Altsein kein Anlass zu sein braucht für pessimistische Gedanken oder Angst vor dem Tod. In schlichten Sätzen teilt Werner Schnieper dem Leser, dem Junior wie dem Senior, seine Erfahrungen mit dem Leben und seine Gedanken über das Leben mit, ohne Moralin und ohne Brimborium. *GS-Verlag Basel*

Walter Oberer

Die Pensionierung

Edition Hans Erpf, Bern

361 Seiten, Fr. 38.-

Die dritte Lebensphase kann eine inhaltsreiche, sonnige Zeit bedeuten, wenn wir die Pensionierung nicht bloss als soziale Segnung, sondern vielmehr als neue Aufgabe verstehen. Was damit gemeint ist, schildert Walter Oberer in Form einer erzählerischen Dokumentation, in eindrücklicher schriftstellerischer Form präsentiert. Kein Roman also, sondern ein Erlebnisbericht äusserst fesselnder Art. Er beinhaltet auch die Aussöhnung mit dem eigenen Ich und damit die Suche nach neuen Lebensinhalten.

Walter Oberer ist vielen unserer Leserinnen und Lesern bekannt. Er wurde 1911 in Basel geboren, wirkte am hiesigen Stadttheater und später beim Zürcher Schauspielhaus. Als Dr. h.c. der Universität Bern schrieb er auch zahlreiche Hörspiele, wie auch Theater- und Literaturkritik.

Ein wertvolles Vademecum für Senioren und zugleich eine Anregung für die Aktivgeneration, Sinn und Inhalt des Ruhestandes frühzeitig vorzubereiten, denn dieser ist auch ihre Zukunft!

Werner Schnieper

Basel – fotogen

GS-Verlag Basel

Touristenausgabe 440 Seiten, 224 ganz-

seitige Fotos, broschiert, Fr. 22.-
Geschenkausgabe 440 Seiten, gebunden,
Fr. 45.-

Der Verkehrsverein Basel beging seinen 100. Geburtstag. Zu diesem denkwürdigen Anlass publiziert der GS-Verlag das Buch «Basel – fotogen», ein Meisterwerk an Text- und Bildinformation. Der ausführliche, anschaulich konzipierte Text ist Verena Leuzinger, das prächtige Bildmaterial Beat Trachsler zu verdanken.

Der Altstadt-Führer bildet einen willkommenen Wegweiser für Basels Gäste und zugleich eine wertvolle Dokumentation für die Einwohner der Regio, ihre «Hauptstadt» noch besser kennenzulernen.

Der Text ist dreisprachig gehalten – deutsch, englisch und französisch. Jeder Rundgang ist durch eine Orientierungs-

karte mit Routenbeschreibung, eine ausführliche Darstellung und durch 40 ganzseitige Schwarzweiss-Fotos dokumentiert.

Werner Schnieper

Werner Fink

English for GB and US Fans**... ein Sprachführer für (fast) jede Situation**

Ott Verlag Thun, 280 Seiten, Fr. 29.80

“The British and the Americans are two peoples divided by a common language” (W. Churchill).

Die Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch sind mannigfaltig; als Reisende in USA oder England haben wir Gelegenheit, uns durch diese Abweichungen verunsichern zu lassen. Hierzulande geniesst das Amerikanische ein viel niedrigeres Prestige als das «British English», welches oft als «gutes Englisch» oder gar als «richtiges Englisch» gepriesen wird.

In einem eigenwilligen Sprachführer hat sich der Autor Werner Fink vorgenommen, England- und USA-Reisenden das Englische gleichermassen nahezubringen, dies ohne Wertung des einen oder des andern. Der Titel des Buches «English for GB and US Fans ... ein Sprachführer für (fast) jede Situation» verspricht vieles. Und tatsächlich ist in diesem Sprachführer auch vieles zu finden, von Redewendungen für Alltagssituationen bis zu den wichtigsten Unterschieden zwischen dem britischen und dem amerikanischen Englisch. (Diesem letzten Kapitel ist das Zitat von Churchill als Motto vorangestellt.)

«English for GB and US Fans» ist jedoch kein Lehrmittel. Zum Selbststudium ist es höchstens für fortgeschrittene Lernende geeignet, die sich vor einer Reise einige Besonderheiten des Englischen zu Gemüte führen möchten. EnglischlehrerInnen finden lohnendes Unterrichtsmaterial, zum Beispiel im Kapitel «Pitfalls of English» oder in der kleinen Sammlung englischer Sprichwörter.

Jedoch – bei aller Sympathie für das Buch – ist «English for GB and US Fans» vom Aufbau her eine Übersetzungsfibel nach altem Muster. Gerade für Erwachsene ist es aber schwierig, Ausdrücke und Redewendungen in Form von Übersetzungslisten zu lernen. Eingebettet in einen Gesamtzusammenhang (Text, Gespräch oder ähnliches) sind diese leichter zu memorieren. Auch tendiert die neuere Methodik eher auf Einsprachigkeit hin, was bedeutet, es sollte möglichst wenig in die Muttersprache übersetzt werden.

«English for GB and US Fans» ist also seinem Inhalt nach eher ein kleines Nachschlagewerk: Reisende, die bereits über gute Englischkenntnisse verfügen, können es im Handgepäck verstauen und im Flugzeug darin blättern...

Esther Ludwig-Koch

WERNER
SCHNIEPERDER
VERHINDERTE
TRÄUMER

Eine Autobiografie

GS